

177

1



Lehtes

Ehren = Gedächtniß

Welches

bey dem wohlheligen Absterben

Der Hoch-Edlen, Hoch-Ehr und Tugend-
belobten Frauen,

Frauen Magdalenen

gebohrner Schreiterin,

Des Weyland

Hoch-Ehrwürdigen, Hoch-Achtbahren und
Hochgelahrten Herrn

D. Christian Hoffkunkens,

Hoch-meritirt gewesenen Pastoris und Superintendentens
alhier

Hinterlassenen Frau Wittbe,

Am Tage des angestellten

Seichen = Begängniß

war der 9. Junius 1723.

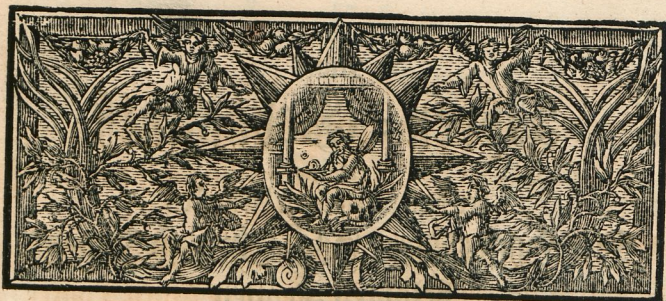
aufrichten wolten

Zwen herzlich betrubte Brüder.

ERGAU,

gedruckt bey Johann Gottlieb Petermann.

AK



Simm ietzt, Frau Schwester, an die
letzte Liebes-Pflicht,
Die Deine Brüder Dir bey Deiner
Grufft erweisen,
Da Groß und Kleine Dich und Deinen Wandel
preisen,
So schweigt auch unsre Treu von Deiner Liebe
nicht.
Es mag es iedermann zu Deinem Nachruhm lesen,
Wie treu und liebreich Du bist gegen uns gewesen.
Nur Schade, daß wir Dich nicht länger sollen
sehn,
Wir dachten Deiner Lieb noch lange zu genieffen,
Du aber eilst vielmehr Dein Leben zu beschliessen,
Um Deine Gegenwart und Umgang ist geschcehnt.
Wenn wir nun den Verlust je mehr und mehr beden-
cken,
So muß ein treues Herz darüber sich recht fräncken.

Wer kan nun wider GOTT, wer kan ihm widerstehn?
In unsern Kräfte[n] ist kein Mittel zu erfinden,
Das diese Wirkung hat, den Tod zu überwinden,
Was GOTT beschliesst, das muß nach seinem Wil-
len gehn.

Wir können solchen nicht nach unsrer Macht errathen,
Doch ist und bleibet er der HERR in seinen Thaten.

Genug, die Seelige hat GOTT recht werth-
geschätzt,
Drum hemmt die Thränen-Fluth, ihr traurigen Be-
kandten,
Die Engel sind Ihr ietzt die nächsten Anverwandten,
Sie ist aus aller Noth aus aller Pein gesetzt,
Sie lebet höchstvergnügt in schönen Engel-Orden,
Wo Sie aus Gnaden ist ein Kind des Himmels worden.

Wie selig, wer wie Sie vor GOTTES-Throne steht,
Wir leben noch in Kampff, Sie siegt in vollen Freuden,
Sie speist das Lebens-Brod; uns Salzen-bittres
Leiden,

Sie ist da, wo ihr Fuß, auf lauter Rosen geht.
Wir wünschen uns nichts mehr, als dahin zu gelangen,
Wo wir mit gleicher Lust bey JESU können prangen.

Zumittelst ruhe wohl, Frau Schwester, in der
Grufft,
Du lebest bey uns stets in frischen Angedencken,
Und soll uns nichts davon als nur der Tod ablencken,
Wir kommen denn zu Dir, so bald uns JESUS rufft.

Dein treues Schwester-Hertz bleibt unfern einver-
leibet,

So lang ein Tropffen Blut den andern in sich treibet.

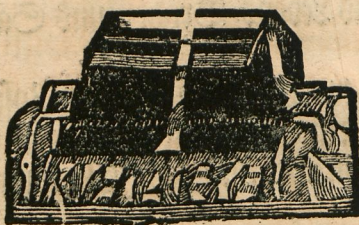
Indessen richten wir Dir noch ein Denckmahl auf:
Du bist GOTT biß in Tod getreu und stand-
haftt blieben,

Drum giebt er Dir die Cron des Lebens vor
Dein Lieben,

In wahrer Gottesfurcht bestund Dein Le-
benslauff;

Wohl Dir, Du hast durchs Blut des Lammes
überwunden,

Und nach erkämpfften Kampff den Friedens-
Port gefunden.



78 M 399

(x2258744)

10/17



Leztes

Ehren = Gedächtniß

Welches

bey dem wohlseiligen Absterben

Der Hoch-Edlen, Hoch-Ehr und Tugend,
belobten Frauen,

Margdalenen

Schreiterin,

Des Weyland
igen, Hoch-Achtbahren und
Hgelahrten Herrn

stian Hoffkumens,

ten Pastoris und Superintendentens
alhier

enen Frau Wittbe,

Tage des angestellten

n = Begängniß

der 9. Junius 1723.

aufrichten wolten

lich betrubte Brüder.

DORGAU,

bey Johann Gottlieb Petersehn.

AK

